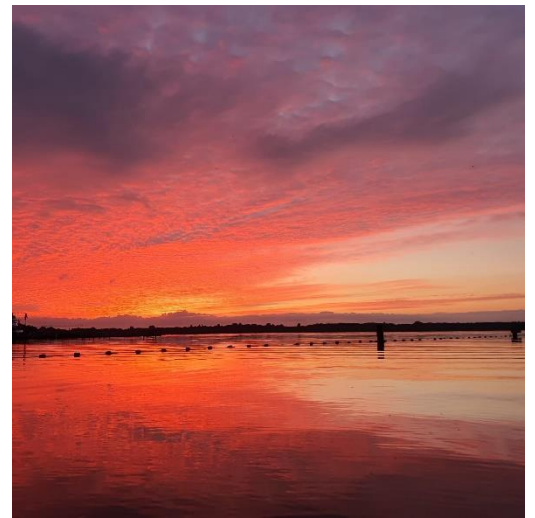


**BAD ZWISCHENAHN
ENTSCHEIDET.**

KOMMUNALWAHLPROGRAMM 2021



FDP

BAD ZWISCHENAHN ENTSCHEIDET.

Als einwohnerstärkste Gemeinde im Ammerland in einer der wirtschaftlich schwierigsten Zeiten seit Jahrzehnten sehen wir es als unsere Bürgerpflicht an, der sich anbahnenden "Politikverdrossenheit" mit frischen Ideen entgegenzuwirken und die Bürgerinnen und Bürger für die FDP zu begeistern. Wir sehen optimistisch in die Zukunft unserer Heimat, sind uns aber durchaus bewusst, dass es noch Verbesserungspotential gibt. Und hinter jedem Programm stehen Menschen, die sich für unsere gemeinsame Zukunft einsetzen. Die für uns wichtigsten Punkte, die wir gerne in der nächsten Wahlperiode und darüber hinaus umsetzen wollen, sind hier aufgeführt.

1. WELTBESTE BILDUNG

Wir wollen ein Ort der Bildung und der Kultur sein, in dem die Bürgerinnen und Bürger und ihre Kinder lernen und sich weiterbilden können, ein Ort, der zukunftsorientiert ausgestattet ist, neue Ideen fördert und entwickelt. Daher wollen wir ...

Ausbau der Kindertagespflege: Wir Freie Demokraten fordern, dass die Kindertagespflege weiter ausgebaut und angemessen vergütet wird. Neben den Tageseinrichtungen leistet auch die Kindertagespflege durch qualifizierte Tagesmütter und -väter einen wichtigen Beitrag, um flexible Betreuungsangebote zu schaffen. Dazu soll am Vertretungsstützpunktmodell des Landkreises festgehalten werden. Der Vertretungsstützpunkt bietet Eltern im Krankheitsfall, Urlaub oder Fortbildung der Kindertagespflegeperson eine qualifizierte Ersatzbetreuung. Um auch dem Bildungsanspruch gerecht zu werden, sind die Qualifizierungsangebote für angehende Tagespflegekräfte auszuweiten und dabei verstärkt Aspekte der frühkindlichen Bildung zu vermitteln. Qualifizierte Tagespflegekräfte sollen auch eine angemessene Vergütung erhalten. Die Verantwortung (Trägerschaft) muss an die kreisangehörigen Gemeinden übergehen, sodass wir Eltern im Gemeindegebiet einen Ansprechpartner anbieten können.

Digitale Bildung: Wir Freie Demokraten fordern, dass alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit erhalten, an digitaler Bildung teilzunehmen. Dazu soll allen Schülern ein mobiles Endgerät über die Schule zur Verfügung gestellt werden. Die Chancen digitaler Bildung wollen wir weiter stärken. Die Zeit während der Corona-Pandemie hat gezeigt, dass digitale Bildung – jenseits von Tafel und Kreide möglich ist. Diese Potenziale wollen wir ausbauen. Wir wollen, dass alle Schülerinnen und Schüler durch die Schule frühzeitig und kompetent zu einem souveränen und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien befähigt werden. Auch die weitere Anschaffung moderner Lehrmittel, wie interaktiven Smartboards und Tablets, wollen wir weiter vorantreiben.

Technikoffensive an unseren Schulen: Wir Freie Demokraten fordern, dass jede Schule mit Glasfaseranschluss und einem leistungsstarken WLAN-Netz ausgestattet wird. Um zu verhindern, dass Lehrkräfte auch Computerexperten sein müssen, soll an den Schulen ein Systemadministrator („digitaler Hausmeister“) die Hard- und Software warten. Damit Schule und Lehre zukünftig auch digital stattfinden können, müssen zunächst einmal die notwendigen Voraussetzungen hierfür geschaffen werden. Die Lehrenden sollen sich aber auf ihre eigentliche Arbeit konzentrieren können, weshalb die Unterhaltung der digitalen Infrastruktur an unseren Schulen in professionelle Hände ausgelagert werden muss.

2. ZUKUNFTSWEISENDE MOBILITÄT

Wir wollen, dass wir ein Ort mit Lebensqualität sind, wo Bürgerinnen und Bürger sich zu Hause und auf der Straße sicher und frei fühlen können. Daher wollen wir ...

Azubi-Tickets einführen: Wir fordern die Einführung eines kreisweiten Azubi-Tickets, sowohl für Schülerinnen und Schüler als auch für Auszubildende in dualer Ausbildung und Freiwilligendienstleistende, zum Preis von einem Euro pro Tag bzw. 365 Euro pro Jahr. Durch die Verringerung des Preises liesse sich die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs massiv steigern und würde somit eine attraktive und umweltfreundliche Alternative zum Auto darstellen.

PKWs nicht einseitig benachteiligen: Wir Freie Demokraten lehnen das Ziel einer generell autofreien "Meile" im Ort ab. Wir halten nichts von einer einseitigen Benachteiligung von Menschen, die mit dem Auto einkaufen möchten. Die zunehmende Kritik an Parkplätzen im Ort teilen wir nicht. Vielmehr möchten wir mit positiven Anreizen, wie einem Parkdeck am ZOB, Bürgerinnen und Bürger animieren, für Besuche im Ort das Auto häufiger stehen zu lassen. Es ist unsere Auffassung, dass auch der Individualverkehr bei zukünftigen Verkehrskonzepten angemessen berücksichtigt werden muss. Allerdings schaden lange Parkplatzsuchen dem Verkehrsfluss und somit der Umwelt.

Ausbau des ÖPNV auf dem Land: Wir Freie Demokraten setzen uns für einen konsequenten Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs in allen Bauerschaften ein. Der ländliche Raum bedarf einer besseren Anbindung. Mobilität muss für jede Altersgruppe gewährleistet sein, um Wegzug zu verhindern.

Antriebswende auf kommunaler Ebene fördern: Wir Freie Demokraten befürworten den Ausbau der CO₂-armen Mobilität einschließlich der dazugehörigen Infrastruktur.

Barrierefreiheit: Wir Freie Demokraten sehen das Selbstbestimmungsrecht jedes Menschen gerade im kommunalen Bereich als eine wichtige Orientierung. Dazu gehören der barrierefreie Ausbau der öffentlichen Wege und Plätze, des öffentlichen Nahverkehrs, die barrierefreie Gestaltung digitaler Verwaltungsangebote und nicht zuletzt die Bereitstellung bzw. Ausweisung von Bauland für besondere Wohnformen.

3. ECHTE BÜRGERBETEILIGUNG

Wir wollen, dass Bad Zwischenahn ein Ort der Demokratie ist, in dem die Bürgerinnen und Bürger in die Entscheidungsprozesse eingebunden werden. Die Kommunalverwaltung muss aktiv auf die Bürger zugehen, sie zur Teilnahme an den sie betreffenden Beschlüssen ermutigen und eine ergebnisorientierte Verwaltungsarbeit fördern.

Vision 2030: Wir Freie Demokraten setzen uns für eine große Bürgerbefragung, nach dem Beispiel von „Westerstede will's wissen!“, ein. Das Ergebnis dieser Befragung soll bis 2030 in konkrete Maßnahmen münden.

Digitale Sitzungen ermöglichen: Wir Freie Demokraten setzen uns für eine stärkere Vereinbarkeit von Familie und Ehrenamt ein. Die für die Corona-Pandemie geschaffene Möglichkeit, Sitzungen von kommunalen Parlamenten und ihren Gremien auch digital oder hybrid durchzuführen, soll auch nach der Pandemie weiterhin zur Verfügung stehen. Präsenzsitzungen sollen allerdings weiterhin die Regel sein. Wir wollen Bürgern eine vereinfachte Möglichkeit geben, am politischen Diskurs unserer Gemeinde teilnehmen zu können. Demokratie lebt von Beteiligung. Die technischen Möglichkeiten an öffentlichen Sitzungen digital teilzunehmen, sind vor Ort für die Kommunalpolitiker vielfach geschaffen worden. Es ist notwendig, diese Möglichkeit der Teilnahme auch für interessierte Bürgerinnen und Bürger zu schaffen.

Einbindung Jugendlicher in kommunale Arbeit: Wir Freie Demokraten fordern, dass Jugendliche stärker in die kommunale Arbeit eingebunden werden. Für die Persönlichkeitsentwicklung von Jugendlichen ist es wichtig, dass auch sie lernen, sich eine Meinung zu bilden, diese vermitteln und auch demokratisch darüber diskutieren zu können. Wir setzen uns deshalb für eine Stärkung der demokratischen Jugendbildung ein und wollen das Jugendzentrum „Stellwerk“ in seinen Bestrebungen weiter unterstützen.

Tag des Ehrenamts: Wir Freie Demokraten haben vorgeschlagen, dass mindestens alle zwei Jahre eine kommunale Vereinsmesse angeboten wird. Auf der Vereinsmesse sollen alle ansässigen Vereine und ehrenamtlich Organisierten die Möglichkeit bekommen, sich und ihre Tätigkeit vorzustellen, sowie Mitglieder zu werben. Mit der Vereinsmesse wollen wir mehr Aufmerksamkeit für das breite Angebot an ehrenamtlichen Tätigkeiten generieren und diese Organisationen in ihrer Mitgliedergewinnung unterstützen.

Digitales Bürgeramt: Wir Freie Demokraten setzen uns für ein digitales Bürgeramt ein, in dem postalische Verwaltungsabläufe sowie Formulare und Anträge in Papierform der Vergangenheit angehören. In diesem Zuge fordern wir die Umsetzung des Rechtsanspruches auf digitale Kommunikation für alle. Alle Verwaltungsdienstleistungen müssen nach dem Onlinezugangsgesetz bis spätestens Ende 2022 auch digital angeboten werden. Diesen digitalen Wandel der öffentlichen Verwaltung wollen wir aktiv begleiten. Öffnungszeiten müssen flexibilisiert werden. Das Bürgeramt stellt zuallererst eine Servicestelle für die Bürgerinnen und Bürger dar. Der Gang zum Amt darf deshalb nicht länger zur Hürde werden. Die Digitalisierung ermöglicht hierbei einen niedrigschwelligen Zugang zu Verwaltungsdienstleistungen.

Sachkundige Bürger einbinden. Wir Freie Demokraten setzen auf sachkundige Bürger zur Willensbildung wichtiger Entscheidungen. Daher fordern wir zum Beispiel den Gewerbe- und Handelsverein, sowie das Wirtschaftsforum als ständige beratende Mitglieder im Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Tourismus hinzuziehen. Zudem fordern wir ein regelmäßig stattfindendes Innerort-Forum mit Vertretern aus Verwaltung, Politik, Gewerbe und Handel, Touristik sowie der Gastronomie und Hotellerie.

Seniorenbeiräte: Wir Freie Demokraten unterstützen unseren Seniorenbeirat. Der demographische Wandel macht vor keiner Kommune halt. Die älter werdenden Generationen - auch die der Babyboomer - gehen demnächst in den Ruhestand. Diese und andere ältere Menschen wollen und sollen sich mit ihrem Wissen und auch Wünschen an eine zukunftsorientierte Kommune für alle Generationen einbringen können. Dabei stehen die Bereiche wie Wohnen, Leben, Arbeiten und Infrastruktur im Mittelpunkt. Bei diesen wichtigen Herausforderungen sollten Politik und Verwaltung auf die umfassenden Kenntnisse der älteren Generation nicht verzichten.

4. BEDARFSGERECHTEN WOHNRAUM

Wir wollen, dass die Menschen einen Ort der Heimat in Bad Zwischenahn finden, in der der Mensch unabhängig von seinem Einkommen einen bedarfsgerechten Wohnraum vorfindet. Daher wollen wir ...

Wohnraum bedarfsgerecht schaffen: Wir Freie Demokraten setzen beim Wohnungsbau auf bedarfsgerechte Modelle, statt auf Verbote. Wir möchten Rahmenbedingungen setzen, um die Schaffung von Wohnräumen für unterschiedlichste Lebenssituationen zu ermöglichen – von der Single-Wohnung über das Appartement bis zum Einfamilienhaus mit Garten muss weiter alles möglich sein. Wir wollen, dass individuelle Träume der Menschen erreichbar bleiben. Darüber hinaus sprechen wir uns für mehr Mut in der Bauplanung aus. Tiny Houses, ökologische Bauformen und moderne Architektur sollte man nicht nur im Ausland bestaunen dürfen. Eine Gestaltungssatzung in der

vorliegenden Form brauchen wir nicht. Ein breites Wohnraumangebot durch mehr Mehrfamilienhäuser ist das beste Mittel gegen stetig steigende Mieten und Kaufpreise und würde zweifelhaften politischen Instrumenten wie der Mietpreisbremse vorbeugen. Verdichtung, Hintergrundstückbebauung, der Ausbau von Dachgeschossen und mehrgeschossigen Bauweisen sollten forciert werden.

Wohnraum für zukünftige Fachkräfte. Wir Freie Demokraten setzen uns für mehr Wohnraum für Auszubildende ein. Wir möchten dem durch die Corona-Krise verstärkten Fachkräftemangel, zum Beispiel in der Gastronomie und Hotellerie entgegenwirken, in dem wir als Kommune Azubi-Wohnheime über private Träger fördern. Hierfür könnten ehemalige Hotels dienlich sein.

5. NACHHALTIG LEBEN

Wir wollen, dass unsere Gemeinde ein Ort mit Lebensqualität ist, in dem die Bürgerinnen und Bürger gesund und in sauberer Umgebung leben können. Sie soll ein Ort für Wandels und Fortschritts sein, in dem Bürgerinnen und Bürger, Politik und Verwaltung offen für neue Technologien und Digitalisierung sind und diese zum Vorteil des Gemeinwesens nutzen. Daher setzen wir uns ein für ...

Wassermanagement: Wir Freie Demokraten setzen uns für einen nachhaltigen Umgang mit Regenwasser durch eine dezentralen Regenwasserbewirtschaftung ein. Dabei ist oft nicht mangelnder Regen das Problem, sondern die Nutzung und Speicherung des Regenwassers. Im Jahresdurchschnitt gibt es oft nicht weniger Niederschlag, sondern nur eine Verschiebung der Niederschlagsmengen in den Herbst und Winter. Mit dem Konzept der dezentralen Regenwasserbewirtschaftung steht inzwischen eine Alternative für einen nachhaltigeren Umgang mit dem Regenwasser zur Verfügung. Regenwasserbewirtschaftung steht dabei nicht für ein einzelnes Verfahren, sondern für eine Vielzahl verschiedener Maßnahmen, die entsprechend der örtlichen Bedingungen und Anforderungen ausgewählt und ggfs. auch kombiniert werden.

Kommunaleigene Flächen: Wir Freie Demokraten fordern, dass versiegelte, kommunale Flächen dahingehend überprüft werden, inwieweit diese durch Entsiegelung die Biodiversität erhöhen können. Es gibt immer mehr Forderungen nach Eingriffen in die Gestaltung von privaten Flächen, zum Beispiel Gärten. Wir sehen jedoch auch die Kommunen in der Pflicht, ihre eigenen Flächen als Raum für mehr Biodiversität zu entwickeln. Hier kann eine pflegearme Bepflanzung zur Erreichung der Ziele beitragen.

Landwirtschaft und Gartenbau wertschätzen: Wir Freie Demokraten schätzen die Arbeit der Landwirtinnen und Landwirte sowie der Beschäftigten im Gartenbau. Die Unternehmen der Landwirtschaft und des Gartenbaus sind in unserer Gemeinde nicht nur prägend für das Erscheinungsbild unserer Kulturlandschaft, sondern auch für die Versorgung mit Lebensmitteln sowie Erzeugnissen für Haus und Garten, damit auch für Wirtschaftskraft und Arbeitsplätze von Bedeutung. Damit Landwirtschaft und Gartenbau in Deutschland und in unserer Gemeinde eine Zukunft hat, brauchen die Betriebe Planungssicherheit. Unsere Landwirtinnen und Landwirte produzieren unter höchsten Umwelt- und Tierwohlstandards. Sie sorgen dafür, dass Verbrauchern eine riesige Auswahl hochwertiger Nahrungsmittel zur Verfügung steht. Sie wollen ihre Betriebe an die kommende Generation weitergeben. Die natürlichen Ressourcen behandeln sie deshalb aus eigenem Antrieb mit größter Sorgfalt und damit sind Ökologie und Ökonomie in Einklang zu bringen. Fragestellungen beispielsweise der Düngung, des Tierwohls, der Grundwasserentnahme oder auch des Torfabbaus sind daher auch in unserer Gemeinde zu diskutieren und ausgleichende Lösungsansätze von uns anzustreben. Die grüne Branche mit ihren vor- und nachgelagerten Sektoren und ihren Wertschöpfungsketten ist im Allgemeinen der wichtigste Wirtschaftsfaktor im ländlichen Raum - bei uns kommt der Gartenbau mit seinen Baumschulen noch hinzu – entsprechend gilt es diese Branche zu erhalten und zu stärken auch in Bad Zwischenahn.

Naturschutz praktizieren. Wir Freien Demokraten stehen für einen praktischen Naturschutz. Eine durch Steuergelder finanzierte Kartierung von Bäumen an gemeindlichen Straßenrändern spart kein Gramm CO₂ ein. Wir wollen durch Neupflanzungen von Bäumen und Hecken an dezentralen Stellen, wie Straßenrändern und Verkehrsinseln, unsere Klimaziele umsetzen. Zudem erachten wir den aktuellen Baumbestand in Menge und Qualität nicht als repräsentativ für unsere Gemeinde als „Hauptstadt der Bäume“. Wir begrüßen die Wiedervernässung des „Großen Engelsmeeres“ in Kayhauserfeld als Biotop und effektiven CO₂ Speicher.

Klimasünder Wandelhalle. Wir Freien Demokraten fordern bis 2026 den Bau einer neuen Veranstaltungshalle. Die Wandelhalle entspricht weder den energetischen noch den ästhetischen und kulturellen Ansprüchen unserer Zeit und gilt nach den energetischen Sanierungen unserer Schulen als letzter Klimasünder im Gebäudebestand unserer Gemeinde.

Photovoltaik: Ja, Mehr Windkraft: Nein: Wir Freien Demokraten sehen kein weiteres Potenzial für Windkraft in Bad Zwischenahn. Stattdessen fordern wir, dass auf allen geeigneten öffentlichen Dachflächen Photovoltaikmodule installiert werden. Insoweit Gemeinde und Landkreis zuständig sind, sollte die bauliche Genehmigung privater Photovoltaik-Anlagen vereinfacht werden.

Gelbe Tonne einführen. Wir Freien Demokraten wollen auf Kreisebene die Gelbe Tonne einführen und somit herumfliegenden Müll reduzieren.

6. BAD ZWISCHENAHN NACH VORNE BRINGEN

Wir wollen einen Ort der unternehmerischen Freiheit, in dem die Bürgerinnen und Bürger ihren Unternehmergeist entfalten können und damit zum wirtschaftlichen Aufschwung beitragen. Daher wollen wir ...

Der Wirtschaft vor Ort den Rücken stärken: Wir Freie Demokraten stehen an der Seite des Mittelstandes. Der Mittelstand ist Rückgrat unserer Wirtschaft und damit unseres Wohlstandes. Nur durch eine erfolgreiche Zusammenarbeit aller beteiligten Akteure gelingt es, auch in der Zukunft, Ausbildungs- und Arbeitsplätze vor Ort zu sichern, Innovationen voranzutreiben und damit die Wirtschaftskraft der Region zu erhalten. Nachhaltiges Wachstum ist zudem der beste Weg, um die wirtschaftlichen und finanziellen Folgen der Corona-Krise zu überwinden.

Klares Bekenntnis zu nachhaltiger Haushaltspolitik: Wir Freie Demokraten setzen uns für eine nachhaltige Haushaltspolitik ein. Wir fordern auch in finanziell angespannten Zeiten eine strikte Einhaltung unseres vereinbarten Schuldenabbaus. Als Freie Demokraten setzen wir auf strukturelle Korrekturen, öffentliche Aufgabenreduzierung und Effizienzsteigerung durch eine moderne Verwaltung. Das Bekenntnis zu einer nachhaltigen Haushaltspolitik resultiert für uns nicht nur aus einem wirtschaftlichen Grundverständnis, sondern ist auch Ausdruck von Generationengerechtigkeit. Mit einer nachhaltigen Haushaltspolitik ermöglichen wir der nächsten Generation, ihre Heimat selbst gestalten zu können. Ziel ist es, bis 2030 schuldenfrei zu sein.

Belebung durch Stadtmarketing: Wir Freie Demokraten sehen die Unterstützung von inhabergeführten Geschäften im Ort als eine Kernaufgabe. Hierbei gilt es, seitens der Politik, Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen die Einzelhändlerinnen und -händler ihre Stärken wie Kundenkontakt und -bindung entfalten können. Inhabergeführte Geschäfte tragen in ihrer Gesamtheit maßgeblich zum Charakter und zur Attraktivität des Ortes bei.

Ebenso möchten wir eine neue Diskussion über die Attraktivierung der Bahnhofstraße und der Langen Straße anstoßen. Der Wochenmarkt muss in seinem Angebot deutlich an Anziehungskraft gewinnen und innovative Beschicker gewonnen werden.

Daher haben wir uns dafür eingesetzt, noch in diesem Jahr eine Stelle für „Stadtmarketing“ zu besetzen.

Wir Freie Demokraten wollen auch nach der Pandemie einen lebenswerten Ort. Soweit Öffnungen nach der Verordnungslage auf Landesebene möglich sind, müssen die Kommunen den örtlichen Einzelhandel und die Gastronomie unterstützen. Parkgebühren und Gebühren für Schank- und Sondernutzungserlaubnisse und flächenmäßige Begrenzungen für die Außengastronomie müssen ausgesetzt werden.

Kulturelle Experimentierräume anbieten: Wir Freie Demokraten fordern mehr konzeptionelle Gesamtstrategien für die Wahrnehmung und Präsentation von Kultur im öffentlichen Raum. Im Sinne von „Hilfe zur Selbsthilfe“ können wir uns daher auch eine finanzielle Unterstützung von innovativen Projekten in leerstehenden Einzelhandelsgeschäften vorstellen, damit der Ort nach der Corona-Krise weiterhin liebens- und lebenswert bleibt. Kulturelle Bildung findet auch außerhalb gewohnter Einrichtungen statt. Kultur-Freiräume ermöglichen den Kulturschaffenden und Kreativen eine zusätzliche Bühne und sie bilden für die Bürgerinnen und Bürger Räume des Austausches, des sozialen Miteinanders, der Orientierung, der polarisierenden Auseinandersetzung und des Nachdenkens.

Sport- und Bürgerpark Eyhausen: Wir Freie Demokraten wollen, dass Bürgerinnen und Bürger über moderne und funktionierende Sportstätten verfügen. Das in die Jahre gekommenen Stadion in Eyhausen möchten wir sanieren und zu einem Sport- und Bürgerpark weiterentwickeln. Die Sportanlage soll dem Vereins- und Schulsport Rechnung tragen, aber auch für jede Person zur sportlichen Betätigung zur Verfügung stehen und über Spielfelder für verschiedene Sportarten verfügen. Öffentliche Sportstätten sollten nicht nur dem Schul- und Vereinssport, sondern auch Freizeit- und Individualsport zur Verfügung stehen. So wollen wir mehr Bürgerinnen und Bürger für sportliche Aktivitäten begeistern. Wir erhoffen uns eine sportliche Begegnungsstätte für alle Bürgerinnen und Bürger.

Ehemaliges Bundeswehrkrankenhausgelände. Wir Freie Demokraten stehen zum Eckwertepapier um das ehemalige Bundeswehrkrankenhausgelände in Rostrup zur touristischen Nachfolgenutzung. Kritisch bleiben wir weiterhin gegenüber dem Investor und der Umsetzung des geplanten Hotels. Dem möglichen Betreiber und seiner Einschätzung der Potenziale und Weiterentwicklung der Gemeinde Bad Zwischenahn als touristischer Standort stehen wir bei.